



Bericht

27. Sitzung
Joint Implementation
Supervisory Committee

24. – 25. November 2011

Wolfgang Sterk

Tagesordnung

Das *Joint Implementation Supervisory Committee* (JISC) kam vom 24.-25. November 2011 in Durban zu seiner 27. Sitzung zusammen (JISC 27). Folgende Punkte wurden beraten:

1. Beziehungen mit Stakeholdern, internationalen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen
2. Akkreditierung von Operational Entities
3. Fragen in Bezug auf *determination* und *verification reports*
4. Managementplan
5. Verschiedenes

In diesem Bericht werden die wichtigsten Themen und Entscheidungen erläutert sowie punktuell der Sitzungsverlauf nachgezeichnet.

1. Beziehungen mit Stakeholdern, internationalen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen

Independent Entities (IEs)

Das JISC diskutierte die folgenden Punkte mit Herrn Martin Enderlin, dem Vorsitzenden des DOE/AIE Forums.

Herr Enderlin kommentierte den Entwurf des Sekretariats für Leitlinien zur Überprüfung der Frage, ob der JI-Anreiz in der Projektentscheidung wesentlich war (*prior consideration of JI*, siehe TOP 2). Dies sei eine wesentliche Frage, um die ökologische Integrität des Mechanismus sicher zu stellen. Es sei angemessen, sich an die Regeln des CDM anzulehnen. Der Entwurf des Sekretariats sei sehr klar, biete aber gleichzeitig die nötige Flexibilität. Die Regeln sollten mit unmittelbarer Wirkung für neue Projekte greifen, jedoch nicht für bereits laufende Projekte. Für Projekte, die bereits die *determination* gestartet hätten, solle eine Übergangsfrist von bspw. acht Monaten eingeräumt werden.

Herr Enderlin begrüßte die vom Sekretariat vorgelegten Entwürfe zur Änderung diverser Formulare, insbesondere die Berücksichtigung des Konzepts der Wesentlichkeit (*materiality*). Dieses solle jedoch nicht nur in Bezug auf Verifizierungen, sondern auch in Bezug auf *determination reports* angewendet werden.

Die IEs befürworteten die Einführung neuer Regeln zu *prior consideration*.

Herr Enderlin wies darauf hin, dass einige IEs Besorgnis in Bezug auf die Arbeitsbelastung, die Kosten und die Koordinierung des Akkreditierungsverfahrens geäußert hätten. Auch sei nicht klar, wann und wie die laufenden „fokussierten Bewertungen“ bis Jahresende abgeschlossen werden sollten und welche Auswirkungen sie auf das Akkreditierungsverfahren haben würden.

Projektentwickler

Des Weiteren diskutierte das JISC die folgenden Punkte mit Herrn Lennard de Klerk von der JI Action Group (JIAG).

Herr de Klerk wandte sich gegen den Vorschlag des Sekretariats zu *prior consideration*. Der Nachweis per Investitions- oder Barrierenanalyse, dass ein Projekt nicht attraktiv ist, sei ausreichend, um die Integrität des Mechanismus sicher zu stellen. Zudem sei die ökologische Integrität durch den Kyoto-Rahmen (*capped environment*) sicher gestellt. Die neuen Regeln würden viele Projekte treffen, viele hätten das *determination*-Verfahren noch nicht gestartet, da sie abwarten wollten, ob es überhaupt funktioniere. Wenn die neue Regelung dennoch eingeführt werde, solle sie erst ab 2013 greifen.

Herr de Klerk begrüßte die Informationen über ausgestellte und transferierte ERU, die vom Sekretariat bei den JISC-Sitzungen zur Verfügung gestellt werden, als sehr nützlich. Er regte an, diese auf der Website verfügbar zu machen und um weitere Aspekte zu ergänzen.

Aus dem JISC wurde nachgefragt, wie aktuell die Stimmung im Markt sei. Der aktuelle Preisverfall sei mit dem steigenden ERU-Angebot aus Russland verknüpft. Sei der Preisverfall durch ein Überangebot begründet oder durch Sorge über die ökologische Integrität der Zertifikate? Hierauf antwortete Herr de Klerk, der Preisverfall hänge kaum mit der Ausstellung von ERU zusammen. Der Preis werde im Wesentlichen durch den EU-EHS gesetzt und Analysten seien der Meinung, dass Europe vermutlich eine weitere Rezession bevor stehe. Zudem gebe es in der Tat ein wachsendes Angebot aus CDM und JI, dieses stamme jedoch ganz überwiegend aus dem CDM.

Die Projektentwickler lehnen die Einführung neuer Regeln zu *prior consideration* ab.

Designated Focal Points (DFPs)

Das JISC hatte sich auf JISC 25 auf die Einrichtung eines *Designated Focal Point Forum* geeinigt. Am 28. November findet ein erstes informelles Treffen statt, um die vom JISC beschlossenen *terms of reference* sowie die Planung für 2012 zu diskutieren.

Ein erstes informelles Treffen des neuen DFP Forum findet am 28.11. statt.

2. Akkreditierung von Operational Entities

Das *Accreditation Panel (AP)* hat eine fokussierte Bewertung der IEs gestartet, deren Ergebnisse lagen jedoch zum Termin der letzten AP-Sitzung noch nicht vor, die Sitzung wurde daher abgesagt.

3. Fragen in Bezug auf determination und verification reports

Wechsel zwischen den Tracks

Das JISC hat mehrere Anfragen von IEs erhalten, nach welchem Verfahren registrierte Projekte zwischen Track 1 und Track 2 wechseln können. Insbesondere beantragen nach der Suspendierung der Ukraine viele ukrainische Projekte den Wechsel von Track 1 zu Track 2. Das Sekretariat stellte die entsprechenden Regelungen vor.

Das Sekretariat erläuterte, wie registrierte Projekte zwischen den beiden Tracks wechseln können.

Ein Wechsel ist möglich, wenn ein Projekt allen Regelungen des jeweils anderen Tracks genügt. Wenn z.B. das PDD eines Track 1-Projekts vor der *determination* nicht zur öffentlichen Kommentierung veröffentlicht wurde, muss dies nachgeholt werden. Wenn es im Track 1-Verfahren bereits veröffentlicht wurde, muss dies nicht wiederholt werden. Nach erfolgreichem Wechsel ist das Projekt in beiden Tracks registriert. Über das *International Transaction Log* kann jedoch sicher gestellt werden, dass keine doppelte Ausschüttung von ERU erfolgt.

Umsetzung der neuen Verfahren zur Bewertung von determinations und Verifizierungen

JISC 25 hatte das Verfahren zur Bewertung (*appraisal*) von *determinations* und Verifizierungen geändert. Bis dahin wurden die Anträge von JISC-Mitgliedern bewertet, seitdem erfolgt die Bewertung durch jeweils zwei externe Experten. Das Sekretariat erstellt eine Zusammenfassung der Bewertungen, ist jedoch nicht selber in die Bewertung involviert. Die Zusammenfassungen werden neben dem JISC auch den Projektbeteiligten sowie den beteiligten IEs und DFPs zur Verfügung gestellt.

Das Sekretariat hatte entsprechend die relevanten Formulare geändert, diese wurden vom JISC verabschiedet. Aus dem JISC wurde gefragt, warum das Konzept der Wesentlichkeit nicht in den Formularen zu *determinations* enthalten sei, sondern nur in denen zu Verifizierungen. Hierzu entgegnete das Sekretariat, das JISC habe entschieden, das Konzept nur für Verifizierungen anzuwenden, es müssten also zunächst die Regeln geändert werden. Einige JISC-Mitglieder befürworteten, dies zu prüfen.

Aus dem JISC wurde die Frage erhoben, ob die Bewertung der Verifizierungen durch externe Experten wirklich notwendig sei, da die Verifizierung eher eine technische Frage sei. Andere JISC Mitglieder äußerten jedoch, dass die Zusammenfassungen der Bewertungen hilfreich für die DFPs und die anderen Beteiligten seien und helfen würden, die Qualität der Anträge zu verbessern.

Entwicklung der Pipeline

Im Track 2 wurden im letzten Monat 12 PDDs veröffentlicht, die Gesamtmenge beträgt 282 PDDs und ein PoA-DD. 35 Projekte sind registriert, ein Projekt wurde abgelehnt, 42 wurden zurück gezogen. Das Sekretariat hatte die IEs gebeten, bis zum 15. August Informationen zum Status der zahlreichen PDDs vorzulegen, die veröffentlicht aber noch nicht zur Genehmigung vorgelegt wurden. Hierzu hatte es jedoch keinerlei Rückmeldungen gegeben. Das JISC setzte eine neue Frist bis 31. Januar und bat das Sekretariat, mit größerem Nachdruck nachzuhaken.

Es wurden bisher 56 Verifizierungen aus 22 Projekten veröffentlicht und 10 Millionen ERU ausgestellt. Diese stammen aus der Ukraine, Rumänien, Bulgarien und (mit einem geringen Anteil) Litauen.

Das JISC verabschiedete geänderte Formulare zu dem neuen Bewertungsverfahren unter Einbeziehung externer Experten.

Im Track 2 sind derzeit 35 Projekte registriert, im Track 1 300. Im Track 2 wurden bisher 10 Mt ERU ausgestellt, im Track 2 112 Mt.

Im Track 1 sind 13 Staaten mit Projekten auf der JI-Website vertreten. Bisher wurden 307 PDDs veröffentlicht und 300 sind registriert. In den letzten beiden Quartalen gab es einen starken Zuwachs aus der Ukraine. Insgesamt wurden allein in diesem Jahr 100 neue PDDs in Track 1 veröffentlicht, trotz der Einführung einer Gebühr für Track 1 durch die Vertragsstaatenkonferenz. Es wurden bisher rund 112 Millionen ERU ausgestellt. 57 Millionen stammen aus der Ukraine, 22 Millionen aus Russland.

Das JISC bat das Sekretariat, neben der Angebotsseite in Zukunft auch die Nachfrageseite des Marktes mit zu betrachten.

Prior consideration

Das JISC hatte auf seiner letzten Sitzung die Leitlinien für die Baseline-Festlegung und das Monitoring geändert, dabei die Frage der *prior consideration* jedoch vertagt. Das Sekretariat hatte einen Entwurf für eine Regelung vorgelegt, die sich stark an der des CDM anlehnte. Ihm zufolge hätten Projekte, die vor dem 1. Januar 2012 gestartet waren jedoch noch kein PDD veröffentlicht hatten, nachweisen müssen, dass der Anreiz durch JI ein wesentlicher Faktor in der Projektentscheidung war und ernsthafte Anstrengungen unternommen wurden, den JI-Status zu erreichen.

Das JISC war in dieser Frage gespalten. Einige Mitglieder vertraten die Ansicht, durch den Vorschlag würden rückwirkend neue Anforderungen aufgestellt, was nicht zulässig sei. Andere Mitglieder waren der Ansicht, dies seien keine neuen Regeln, sondern lediglich eine Klarstellung bereits bestehender Regeln. Es gebe zwar in JI bisher keine explizite Nennung des Konzepts, es sei jedoch offensichtlich, dass ein Projekt nicht zusätzlich sei, wenn JI bei der Projektentscheidung keine Rolle gespielt habe.

Das JISC einigte sich schließlich darauf, die Frage im Rahmen der Überprüfung der JI Guidelines wieder aufzugreifen, die in Durban gestartet werden soll. Der Entwurf des Sekretariats soll hierzu als Grundlage dienen.

Das JISC konnte sich nicht auf neue Regeln zur *prior consideration* einigen.

4. Managementplan

Die Einführung von Gebühren für Track 1 hat die finanzielle Situation des JISC deutlich entspannt. Die Gebühren aus Track 1 belaufen sich in 2011 bisher auf nahezu eine Million Dollar, insgesamt belaufen sich die Einnahmen in 2011 auf 2,4 Millionen Dollar. Das Sekretariat geht davon aus, dass

Die Finanzierung des JISC ist durch die Track 1-Gebühren nun gesichert.

die Finanzierung des Mechanismus bis 2015, dem Ende der *true-up period*, gesichert ist.

Der Sitzungsplan für 2012 sieht drei Sitzungen vor, voraussichtlich Ende März, Ende Mai und Ende September.

5. Verschiedenes

Das JISC hörte einen Vortrag des Sekretariats zu aktuellen politischen und Marktentwicklungen. Ein wesentlicher Punkt war u.a. die Auseinanderentwicklung von Nachfrage und Angebot, laut PointCarbon könnte in 2008-12 ein Überschuss von 445 Millionen CER/ERU entstehen.¹

Das JISC hörte einen Vortrag des Sekretariats zur Öffentlichkeitsarbeit. U.a. baut das Sekretariat eine Bilddatenbank auf, die im nächsten Schritt auch der Öffentlichkeit für nicht-kommerzielle Zwecke zur Verfügung gestellt werden soll. Des Weiteren gibt es seit Juni Fact Sheets zu konkreten Projekten, um den Mechanismus plastischer darzustellen. Das JISC regte an, analog zum jährlichen Fotowettbewerb des CDM auch für JI einen solchen Wettbewerb durchzuführen.

Im Markt entwickelt sich ein wesentlicher Überschuss von CER/ERU.

Das Sekretariat baut die Öffentlichkeitsarbeit zu JI schrittweise aus.

Die nächste JISC-Sitzung findet voraussichtlich vom 22.-23. März 2012 statt.

¹ Der Vortrag kann herunter geladen werden unter http://unfccc4.metafusion.com/kongresse/jisc27/pdf/4b_Dev_in_carbon_market_Niclas.pdf

Dieser Bericht gibt die persönlichen Beobachtungen und Einschätzungen des Autors wieder. Die geäußerten Einschätzungen sind weder mit der Bundesregierung abgestimmt, noch geben sie die Position des Wuppertal Instituts wieder.

Kontakt:

Wolfgang Sterk

Tel.: +49 - (0) 202 – 24 92 - 249

E-Mail: wolfgang.sterk@wupperinst.org

**Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal**

**Das Wuppertal Institut ist Projektträger
des Projektes "JIKO", das im Auftrag des
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit durchgeführt wird.**

Internet:

www.jiko-bmu.de, <http://www.wupperinst.org/jiko>